

## **Antrag**

**des Abg. Niklas Nüssle u. a. GRÜNE**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft**

### **Klimaschutz auf subnationaler Ebene: Die Bedeutung der Under2 Coalition**

#### Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. welche Ziele sich Baden-Württemberg im Rahmen der Gründung und Mitgliedschaft in der Under2 Coalition gesetzt hat;
2. welche Fortschritte Baden-Württemberg bei der Erreichung dieser Ziele seit ihrer Ausrufung erzielt hat;
3. welche Vor- oder Nachteile sich aus der Zusammenarbeit in der Under2 Coalition im Allgemeinen für die Mitglieder und im Speziellen für Baden-Württemberg ergeben;
4. welche Ziele Baden-Württemberg für die Zukunft der Under2 Coalition anstrebt;
5. welche Auswirkungen die Landesregierung für die Under2 Coalition im Rahmen der US-Präsidentschaft von Donald Trump und des damit einhergehenden Richtungswechsels der US-Klimapolitik erwartet;
6. inwiefern vor dem Hintergrund dieser Auswirkungen insbesondere die Vier Motoren für Europa als Gründungsmitglieder der Under2 Coalition dieses Bündnis vorantreiben wollen;
7. wie die Landesregierung sich dafür einsetzt, die Under2 Coalition weiterzuführen und ihre Ziele zu erreichen;
8. welche konkreten Projekte und Maßnahmen, die zum globalen Klimaschutz beitragen, Baden-Württemberg im Rahmen der Under2 Coalition initiiert oder aktiv unterstützt hat;

9. inwiefern Baden-Württemberg andere Mitglieder der Under2 Coalition unterstützt – insbesondere in Ländern, die Schwierigkeiten bei der Umsetzung ambitionierter Klimaschutzmaßnahmen haben.

24.2.2025

Nüssle, Niemann, Behrens, Krebs, Mettenleiter,  
Dr. Rösler, Schoch, Sperling, Hagmann GRÜNE

### Begründung

Die Under2 Coalition ist das weltweit größte Netzwerk von Regionen und subnationalen Regierungen, die sich zum Ziel gesetzt haben, bis spätestens 2050 Netto-Treibhausgasneutralität zu erreichen. Mit mehr als 270 Mitgliedern repräsentiert sie über 50 Prozent der globalen Wirtschaftsleistung und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zur Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens. 2025 feiert die Under2 Coalition ihr zehnjähriges Bestehen – ein passender Anlass, um ihre Bedeutung für den internationalen Klimaschutz und die Rolle Baden-Württembergs als Mitbegründer und aktiver Akteur hervorzuheben.

Die Bedeutung subnationaler Klimaschutzinitiativen wird angesichts der politischen Entwicklungen in den USA besonders deutlich. Mit der erneuten Präsidentschaft von Donald Trump und dem damit verbundenen Richtungswechsel in der US-Klimapolitik steigt die Bedeutung regionaler Akteure weiter. Schon in seiner ersten Amtszeit haben zahlreiche US-Bundesstaaten – darunter Kalifornien – bewiesen, dass sie an ambitionierten Klimazielen festhalten, selbst wenn die nationale Regierung einen anderen Kurs verfolgt. Die Under2 Coalition bleibt damit ein zentrales Netzwerk für jene Regionen, die trotz globaler Unsicherheiten weiterhin konsequent Klimaschutz betreiben.

Für Baden-Württemberg zahlt sich die internationale Vernetzung mehrfach aus:

- Klimaschutz vor Ort stärken:  
Der Austausch mit führenden Regionen weltweit ermöglicht es, erfolgreiche Klimaschutzmaßnahmen schneller umzusetzen und Fehler zu vermeiden.
- Wirtschaftliche Chancen nutzen:  
Baden-württembergische Unternehmen profitieren von Kooperationen mit internationalen Partnern, insbesondere in den Bereichen erneuerbare Energien, nachhaltige Technologien und Wasserstoffwirtschaft.
- Politischen Einfluss sichern:  
Durch seine aktive Rolle in der Under2 Coalition kann Baden-Württemberg Impulse für internationale Klimapolitik setzen und die Bedeutung subnationaler Klimaschutzstrategien global vorantreiben.

Gerade jetzt ist es entscheidend, dass Baden-Württemberg seine Rolle als Vorreiter im internationalen Klimaschutz weiter ausbaut und die Zusammenarbeit mit ambitionierten Regionen weltweit intensiviert. Mit diesem Antrag soll verdeutlicht werden, welchen Einfluss die Under2 Coalition auf den globalen Klimaschutz hat und welche Vorteile sich daraus für Baden-Württemberg ergeben.

## Stellungnahme

Mit Schreiben vom 19. März 2025 Nr. 2313 – Anträge nimmt das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

*1. welche Ziele sich Baden-Württemberg im Rahmen der Gründung und Mitgliedschaft in der Under2 Coalition gesetzt hat;*

Die Under2 Coalition geht auf eine Initiative der Regierungen Kaliforniens und Baden-Württembergs von 2014 zurück, welche darauf abzielte mit einem Memorandum of Understanding (MoU) der Subnationalen Ebene den Klimaverhandlungen auf der Weltklimakonferenz in Paris (COP 21) zusätzliche Impulse zu verleihen. Die Erstunterzeichnung des MoU fand im Mai 2015 in Sacramento mit zwölf Bundesstaaten und Provinzen statt. Als das MoU auf der COP 21 in Paris vorgestellt wurde, hatten bereits mehr als 100 subnationale Regierungen das Dokument unterzeichnet.

In der Folge konnte mit The Climate Group eine gemeinnützige Gesellschaft mit Sitz in London eine Einrichtung gefunden werden, die die Sekretariats- und Organisationsaufgaben für das mittlerweile weltweit aktive Netzwerk der Under2 Coalition übernimmt.

Ein wichtiges politisches Anliegen bei der Gründung war, die notwendige Datenbasis für die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu schaffen und dazu ein verlässliches Berichtswesen aufzusetzen. Die Unterzeichnenden Regionen des MoU waren als Erste bereit, über ihre Klimaschutzmaßnahmen zu berichten und ihre Daten zur Verfügung zu stellen. Mittlerweile werden diese jährlichen Berichte von CDP (Carbon Disclosure Project) organisiert und koordiniert und bieten so eine verlässliche Datenbasis über die Entwicklung der Klimagasemissionen.

*2. welche Fortschritte Baden-Württemberg bei der Erreichung dieser Ziele seit ihrer Ausrufung erzielt hat;*

*3. welche Vor- oder Nachteile sich aus der Zusammenarbeit in der Under2 Coalition im Allgemeinen für die Mitglieder und im Speziellen für Baden-Württemberg ergeben;*

*4. welche Ziele Baden-Württemberg für die Zukunft der Under2 Coalition anstrebt;*

Die Fragen 2, 3 und 4 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Baden-Württemberg verfolgt auch für die Zukunft der Under2 Coalition das Ziel, den globalen Klimaschutz weiter zu stärken und die Zusammenarbeit subnationaler Akteure auszubauen. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Bemühen der subnationalen Ebene, an den internationalen Klimaverhandlungen beteiligt zu werden. Als Gründungsmitglied der Under2 Coalition und Initiator setzt sich Baden-Württemberg gemeinsam mit Partnerregionen dafür ein, dass die Rolle von Bundesstaaten und Regionen als zentrale Akteure im Klimaschutz anerkannt wird. Insbesondere durch Präsenz auf den UN-Klimakonferenzen (COPs) und die enge Zusammenarbeit mit anderen subnationalen Regierungen, wie etwa Kalifornien und Québec, trägt das Land dazu bei, dass regionale Perspektiven stärker in internationale Klimaprozesse einfließen.

Ein weiteres wesentliches Ziel ist die Formulierung eines klaren Wegs zum Ausstieg aus fossilen Energieträgern. Im Einklang mit den Bemühungen der Under2 Coalition zur Begrenzung der globalen Erwärmung unterstützt Baden-Württemberg Maßnahmen zur Dekarbonisierung in verschiedenen Sektoren. Dies umfasst die Förderung von erneuerbaren Energien, klimafreundlicher Mobilität und nachhaltigen Wirtschaftsstrukturen. Baden-Württemberg bringt hier sowohl eigene Er-

fahrungen als auch Best Practices aus der internationalen Zusammenarbeit in die Koalition ein, um konkrete Strategien für einen geordneten Übergang von fossilen hin zu nachhaltigen Energieträgern zu entwickeln.

Darüber hinaus setzt sich Baden-Württemberg für eine intensivere Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb der Under2 Coalition ein. Durch Partnerschaften, insbesondere mit Entwicklungs- und Schwellenländern, sollen Kapazitäten für Klimaschutzmaßnahmen gestärkt werden. Programme wie der Future Fund, die den Wissenstransfer und den Ausbau klimapolitischer Strukturen in weniger ressourcenstarken Regionen unterstützen, sind dabei ein wichtiger Bestandteil.

Langfristig möchte Baden-Württemberg dazu beitragen, die Under2 Coalition als einflussreiche Plattform für den Klimaschutz weiterzuentwickeln und ihre politische Wirksamkeit zu steigern. Dabei steht die enge Verzahnung von Klimapolitik auf regionaler, nationaler, europäischer und internationaler Ebene im Mittelpunkt, um ambitionierte Klimaziele in die Praxis umzusetzen.

*5. welche Auswirkungen die Landesregierung für die Under2 Coalition im Rahmen der US-Präsidentschaft von Donald Trump und des damit einhergehenden Richtungswechsels der US-Klimapolitik erwartet;*

Die Landesregierung erwartet eine weitere Stärkung des subnationalen Engagements im Klimaschutz. Bereits während der ersten Amtszeit des derzeitigen US-Präsidenten zeigte sich, dass Bundesstaaten, Städte und Unternehmen verstärkt eigene Initiativen ergriffen, um die Klimaziele weiterzuverfolgen.

Baden-Württemberg sieht in der Under2 Coalition eine zentrale Plattform, um diesen subnationalen Akteuren eine internationale Vernetzung und gegenseitige Unterstützung zu ermöglichen. Erfahrungen aus der ersten Präsidentschaft haben gezeigt, dass insbesondere progressive Bundesstaaten wie Kalifornien oder New York ihre Klimaschutzmaßnahmen intensivierten und verstärkt auf Kooperationen mit internationalen Partnern setzten.

Ein Beispiel für das gestärkte subnationale Engagement war die Gründung der US Climate Alliance, eines Bündnisses mehrerer US-Bundesstaaten, das sich nach dem angekündigten Austritt der USA aus dem Pariser Klimaabkommen 2017 zusammenschloss. Diese Allianz besteht aus Bundesstaaten, die sich weiterhin an die Pariser Klimaziele halten und eigene ambitionierte Maßnahmen ergreifen.

Ergänzend dazu wurde die Initiative „We Are Still In“ ins Leben gerufen, die eine breite Koalition aus Bundesstaaten, Städten, Unternehmen, Universitäten und zivilgesellschaftlichen Akteuren vereinte. Ziel dieser Initiative war es, trotz der nationalen Klimapolitik der damaligen Administration weiterhin an der Umsetzung des Pariser Abkommens festzuhalten.

Die Landesregierung geht davon aus, dass sich dieser Trend fortsetzen wird. Eine Abkehr der US-Bundesregierung von ambitionierter Klimapolitik könnte die Bedeutung subnationaler Allianzen weiter steigern. Initiativen wie die Under2 Coalition, die US Climate Alliance und „We Are Still In“ werden eine noch größere Rolle spielen, um Klimaschutzmaßnahmen auf regionaler Ebene zu koordinieren und voranzutreiben. Auch für Baden-Württemberg bietet dies die Möglichkeit, bewährte Partnerschaften auszubauen und neue Kooperationen mit gleichgesinnten Akteuren zu vertiefen.

*6. inwiefern vor dem Hintergrund dieser Auswirkungen insbesondere die Vier Motoren für Europa als Gründungsmitglieder der Under2 Coalition dieses Bündnis vorantreiben wollen;*

Die Vier Motoren für Europa, bestehend aus Baden-Württemberg, Katalonien, der Lombardei und Auvergne-Rhône-Alpes, haben sich unter anderem als Gründungsmitglieder der Under2 Coalition frühzeitig für den Klimaschutz auf subnationaler Ebene engagiert.

Insbesondere Katalonien und die Lombardei spielen hierbei eine aktive Rolle und sind regelmäßig auf den UN-Klimakonferenzen (COPs) vertreten. Beide Regio-

nen organisieren auch eigene Veranstaltungen, um Klimaschutzmaßnahmen auf regionaler Ebene zu diskutieren und voranzubringen. Damit unterstreichen sie die Bedeutung subnationaler Akteure für die Erreichung der globalen Klimaziele.

Darüber hinaus fand ein politisches High-Level-Meeting der Vier Motoren für Europa in Brüssel am 11. März 2025 statt. Dieses Treffen diente der weiteren Koordinierung gemeinsamer Klimaschutzmaßnahmen und der Stärkung der Zusammenarbeit innerhalb der Under2 Coalition auf europäischer Ebene. Ziel ist es, trotz möglicher Rückschläge in der internationalen Klimapolitik, den Klimaschutz auf regionaler Ebene konsequent weiterzuentwickeln und durch strategische Partnerschaften mit anderen engagierten Regionen weltweit voranzutreiben.

Durch ihr kontinuierliches Engagement bei internationalen Klimakonferenzen und ihre enge Zusammenarbeit innerhalb der Under2 Coalition zeigen die Vier Motoren für Europa, dass subnationale Akteure eine entscheidende Rolle im globalen Klimaschutz übernehmen können.

*7. wie die Landesregierung sich dafür einsetzt, die Under2 Coalition weiterzuführen und ihre Ziele zu erreichen;*

Die Landesregierung Baden-Württembergs engagiert sich intensiv für die Weiterführung der Under2 Coalition und die Umsetzung ihrer Klimaschutzziele. Dabei nimmt das Land eine aktive Rolle innerhalb der internationalen Klimaschutzinitiative ein und beteiligt sich in verschiedenen Gremien und Projekten.

Ein wesentliches Element des Engagements ist die Beteiligung Baden-Württembergs an der Steuerungsgruppe der Under2 Coalition. Durch diese Mitwirkung trägt das Land maßgeblich zur strategischen Ausrichtung der Koalition bei und unterstützt die Entwicklung neuer Maßnahmen zur Emissionsreduktion.

Darüber hinaus engagiert sich Baden-Württemberg aktiv in der Projektarbeit, insbesondere im Rahmen des Programms Next Generation Budgets. Dieses Programm zielt darauf ab, Klimaschutzaspekte in die Haushaltsplanung zu integrieren und innovative Finanzierungsansätze für nachhaltige Projekte zu entwickeln. Next Generation Budgets ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Regierung Nordrhein-Westfalens und wird von der Stiftung Mercator gefördert. In Baden-Württemberg übernimmt das Finanzministerium die Federführung. Elf Staaten und Regionen in Europa und Nordamerika, die ambitionierte Netto-Null-Emissionsziele verfolgen, arbeiten gemeinsam an diesem Vorhaben und werden als Vorreiter der Under2 Coalition grüne Ansätze konsequent in ihre Haushaltsplanungen integrieren und ihre Regionen für Klimainvestitionen zukunftsfähig machen.

Ein weiterer bedeutender Beitrag ist die Unterstützung des Future Funds, der gezielt Klimaschutzmaßnahmen in Entwicklungs- und Schwellenländern fördert. Baden-Württemberg beteiligt sich, neben Schottland, Québec und weiteren Spendern, an der Finanzierung dieses Fonds und trägt dazu bei, dass auch Entwicklungs- und Schwellenländer wirksame Klimaschutzprojekte umsetzen können.

Zusätzlich hat die Landesregierung eine eigene Stelle im Umweltministerium geschaffen, die sich gezielt mit der Koordination und Umsetzung der Under2 Coalition-Ziele befasst. Diese strukturelle Verankerung gewährleistet eine kontinuierliche Mitwirkung und stärkt die Position Baden-Württembergs als verlässlicher Partner im internationalen Klimaschutz.

*8. welche konkreten Projekte und Maßnahmen, die zum globalen Klimaschutz beitragen, Baden-Württemberg im Rahmen der Under2 Coalition initiiert oder aktiv unterstützt hat;*

Baden-Württemberg engagiert sich im Rahmen der Under2 Coalition aktiv für den globalen Klimaschutz und initiiert oder unterstützt verschiedene Projekte und Maßnahmen, die einen bedeutenden Beitrag zur Emissionsminderung und zur internationalen Zusammenarbeit leisten. Die enge Vernetzung mit anderen subnationalen Akteuren ermöglicht es, innovative Lösungsansätze zu entwickeln und in verschiedenen Regionen weltweit umzusetzen.

Ein zentrales Vorhaben war das IKI-Projekt (Internationale Klimaschutzinitiative, IKI), das von der deutschen Bundesregierung finanziert wurde und weltweit Klimaschutzmaßnahmen in Entwicklungs- und Schwellenländern förderte. Das IKI-Projekt innerhalb der Under2 Coalition unterstützte subnationale Regierungen dabei, ihre Klimaschutzstrategien zu entwickeln und umzusetzen. Dazu gehörten Maßnahmen wie Schulungen und Workshops für Regierungsvertreterinnen und -vertreter, um technisches Wissen über Emissionsreduktionsstrategien, Klimafinanzierung und Governance-Strukturen zu vermitteln. Ziel war es, langfristig tragfähige Klimaschutzstrukturen auf regionaler Ebene zu etablieren. Durch das IKI-Projekt leistete Baden-Württemberg einen wertvollen Beitrag zur Stärkung der Klimaschutzkapazitäten in Partnerregionen, indem es technische Expertise, finanzielle Unterstützung und politische Zusammenarbeit kombinierte, um langfristige und wirksame Klimastrategien zu fördern.

Ein weiteres wichtiges Engagement zeigt sich im Bereich des Fossil Fuel Phase-Out, dem schrittweisen Ausstieg aus fossilen Brennstoffen. Baden-Württemberg setzt sich innerhalb der Under2 Coalition dafür ein, Strategien zur Dekarbonisierung zu entwickeln und umzusetzen. Dabei arbeitet das Land eng mit anderen Regionen zusammen, um Best-Practice-Modelle für den Verzicht auf Kohle, Öl und Gas zu erarbeiten und den Übergang zu erneuerbaren Energien zu beschleunigen.

Zusätzlich engagiert sich Baden-Württemberg über den Future Fund in der Förderung von internationalen Austauschprogrammen, sogenannten Secondments. Diese ermöglichen es Regierungsvertretern aus Entwicklungs- und Schwellenländern, von den Erfahrungen anderer Mitgliedsregionen der Under2 Coalition zu profitieren. Ein Beispiel hierfür ist der (auch virtuelle) Austausch mit Westbengalen (Indien), bei dem es um Klimaresilienz und emissionsfreie Mobilität ging.

*9. inwiefern Baden-Württemberg andere Mitglieder der Under2 Coalition unterstützt – insbesondere in Ländern, die Schwierigkeiten bei der Umsetzung ambitionierter Klimaschutzmaßnahmen haben.*

Baden-Württemberg unterstützt Mitgliedsregionen in Entwicklungs- und Schwellenländern durch den Future Fund, welcher im Jahr 2016 eingerichtet wurde. Er dient der gezielten Förderung besonderer Klimaschutzmaßnahmen sowie dem Kapazitätsaufbau in Regionen, die mit Herausforderungen bei der Umsetzung ambitionierter Klimapolitik konfrontiert sind. Seit 2019 trägt auch Baden-Württemberg zur Finanzierung des Future Funds bei und nimmt aktiv am Beirat teil, der über die Vergabe der Mittel entscheidet.

Durch den Future Fund werden unter anderem konkrete Klimaschutzprojekte mit einem maximalen Fördervolumen von 25 000 US-Dollar unterstützt. Diese Projekte dienen häufig als Grundlage für weiterführende Maßnahmen und umfassen beispielsweise die Entwicklung von Klimaschutzstrategien, die Erstellung von Treibhausgasinventaren oder die Erhebung von Bodennutzungsdaten. Darüber hinaus ermöglicht der Future Fund den (auch virtuellen) internationalen Fachaustausch von Mitgliedern der Under2 Coalition aus Entwicklungs- und Schwellenländern, wodurch ein verstärkter Wissenstransfer und die Vernetzung zwischen den Regionen ermöglicht werden.

Die Beteiligung Baden-Württembergs am Future Fund trägt nicht nur zur Unterstützung anderer Mitgliedsregionen bei, sondern hat auch positive Effekte für das Land selbst. Die enge Zusammenarbeit innerhalb der Under2 Coalition hat dazu beigetragen, Partnerschaften mit anderen Regionen zu intensivieren und den Austausch über bewährte Verfahren im Bereich des Klimaschutzes zu fördern (vgl. Drucksache 16/7065).

Walker  
Ministerin für Umwelt  
Klima und Energiewirtschaft